

## Schwacher Bundesrat

Der Druck der EU und der USA auf die Schweiz hat seit einigen Wochen massiv zugenommen. Ziel dieses Druckes ist es zweifellos, das Schweizerische Bankgeheimnis, welches für den Finanzplatz Schweiz von enormer Wichtigkeit ist, zu zerstören. In dieser schwierigen Situation wäre es wichtig, dass die Schweiz eine starke Führung hat, welche den Mut und das Durchhaltevermögen besitzt, um diesem Druck standzuhalten. Doch der Bundesrat ist nicht in der Lage, diesem Druck entgegen zu treten. Anstatt den ausländischen Drohungen und Erpressungen mutig entgegen zu treten, wird der EU und den USA das Bankgeheimnis Stück für Stück zum Frass vorgeworfen. Dies wird dazu führen, dass immer neue Erpressungen auf die Schweiz zukommen, da das Ausland nun merkt, dass die Schweiz bereits bei kleinsten Drohungen sofort nachgibt. Weiter ist es peinlich, dass sich der Bundesrat mit einer sogenannten „schwarzen Liste“ erpressen liess, welche, wie man nun herausfand, nicht einmal existiert! Der Bundesrat hat in den letzten Wochen ein schwaches Abbild der Schweiz ins Ausland gesendet. Aber vielleicht sind manche Mitglieder des Bundesrates ja auch bereit das Bankgeheimnis zu opfern, so etwa Frau Calmy-Rey und Herr Leuenberger, deren Partei, die SP, schon seit Jahrzehnten das Bankgeheimnis abschaffen möchte. Ihnen scheint der ausländische Druck ganz gelegen zu kommen. Voraussichtlich werden Schweizer Arbeitnehmer dafür die Zeche zahlen müssen.

Michael Kreuzer  
Präsident Junge SVP Oberwallis